



Vorstellung des Projektes

"Auszeichnung von Unternehmen mit familienfreundlicher Personalpolitik".

Das Koblenzer Bündnis für Familie, vor drei Jahren ins Leben gerufen, hat sich als Schwerpunkt des Themas „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ angenommen und auf diesem Gebiet bereits viel Engagement gezeigt. Die Beteiligung am Ideenwettbewerb der Koblenzer Bürgerstiftung im Jahr 2008 erfolgte aufgrund eines Beschlusses der Sprecher der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Der „Demografische Wandel“ hat in den letzten Jahren nicht nur die Politik sondern auch die Unternehmen und andere Teile der Gesellschaft beschäftigt. Ein Teilaspekt hiervon ist das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Die öffentliche Diskussion um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie konzentrierte sich lange vor allem auf die Balance zwischen Beruf und Elternschaft und entsprechende Fragen der Kinderbetreuung.

Im betrieblichen Alltag rücken aber zunehmend auch die Beschäftigten mit zu pflegenden Angehörigen in den Focus. Immer mehr Menschen stehen künftig vor der Herausforderung, ihre Erwerbstätigkeit mit der Pflege von Angehörigen vereinbaren zu müssen.

Schon lange ist erkannt, dass Unternehmen innerhalb kürzester Zeit die Voraussetzungen schaffen müssen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Familiengründung, Familienzusammenhalt und Erwerbsleben besser zu vereinbaren, verschärft sich doch der schon jetzt in vielen Branchen rare Fachkräfte-Nachwuchs in den nächsten Jahren. Auch die Kundenstruktur verändert sich in der Zukunft grundlegend.

Viele Untersuchungen, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden haben eindeutig festgestellt, dass betriebliche Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie klar zu beziffernde wirtschaftliche Vorteile für ein Unternehmen erbringen.

Eine große Anzahl von Unternehmen und Behörden haben sich zwischenzeitlich als familienfreundliches Unternehmen zertifizieren lassen oder befinden sich in verschiedenen Stadien der Auditierung.

Dennoch halten viele Unternehmen eine Zertifizierung für zu aufwändig, für nicht rentabel oder gehen nach oberflächlicher Prüfung davon aus, aufgrund der Größe oder Struktur des Unternehmens keine familienfreundlichen Maßnahmen umsetzen zu können oder zu brauchen.



Koblenzer Bündnis für Familie

Hier setzt der von uns eingereichte Vorschlag an. Weit unterhalb der Schwelle von Audit und Zertifizierung soll das Thema zum Umsetzen von familienfreundlichen Maßnahmen anregen und ständig präsent sein. Angesprochen sind vorrangig kleinere Arbeitgeber und Unternehmen des Mittelstandes.

Mit einer periodischen Auszeichnung von Arbeitgebern/Unternehmen soll ein Ansporn geschaffen werden, familienfreundliche Maßnahmen, bezogen auf den jeweiligen Betrieb, zu identifizieren und umzusetzen.

Nicht nur das Feld der Kinderbetreuung, sondern auch die die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger, das Erreichen von mehr „Familienzeit“ kommen in Betracht. Solche Maßnahmen betreffen nicht nur Mitarbeiter, sondern u.U. auch Kunden.

Die Idee des Koblenzer Bündnisses wurde mit der vergleichbare Ziele verfolgenden Idee des Koblenzer Bürgers Gisbert Schwamm von 16 prämierten Einreichungen mit dem 4. Preis und einer Projektprämie von 1000,-- Euro ausgezeichnet.

Die Umsetzung der Idee hatte mit einer Gesprächsrunde beim Herrn Oberbürgermeister der Stadt Koblenz begonnen. Als Ergebnis dieses Gespräches setzen sich Koblenzer Institutionen und Unternehmen wie IHK, Handwerkskammer, Einzelhandelsverband, Kreishandwerkerschaft, Sparkasse Koblenz, Debeka, Rechtsanwaltskammer, in einer konzertierten Aktion dafür ein, die Idee in die Unternehmenslandschaft zu tragen. Eine weitere Arbeitsgruppe des Koblenzer Bündnisses für Familie hat sich die Umsetzung als Arbeitsschwerpunkt gesetzt.

Die Jury, die sich aus Vertretern der o.a. Institutionen zusammensetzt, wird im Jahre 2010 erstmals die eingereichten umgesetzten familienfreundlichen Maßnahmen sichten und die originellsten, pragmatischsten, sinnvollsten Ideen prämiieren.